

Der Marquis von Weyermoor.

Roman von Paul Weidlich.

(4. Fortsetzung.)

Den Schwanz hoch in der Luft, in stolzem Lauf, kam der Herr Marquis...

„Jubelrufe umstoben den Bestirrer. Der Händler kam, den Beutel in der Hand...“

„Die kleine Händlerin, die Hemmo den Strauß gegeben hatte, kam geläufig...“

Am Montag Nachmittag sah Stina Reimer vor der Feuerstätte. Die Männer und das junge Volk waren zum Torfisch hinausgegangen...

„Ich sag, Stina, was soll einmal mit dem Jung werden? Wenn der Bursche ihn nur die Knochen zerbrochen hätte...“

„Was sagst du, Stina?“, grüßte sie laut. Sie mußte sich bücken, um nicht an Thürhaken anzuhängen...

„Auf ihren Stuhl gehst, Schritt sie der Wirtin voran, und während sie ihr Artickel sagte, setzte sie die Blechdose mit den auf dem Hof gebundenen Artickeln...“

„Daß ich mich nach dem Sinnen und Willen der Stina Reimer, das heißt der wohl alleinigen, alle Hände voll Arbeit in das Haus...“

„Was ist da an ihm für ein Gesicht?“, erwiderte Stina müde und bedrückt...“

„Auf dein Kopf!“, rief Hemmo, „Gehmarret legte sich lebend im Stuhl zurück...“

„Ja — aber denn?“, fragte Hemmo. „Du hast noch ein andern Sohn, sagte Gehmarret leise...“

„Gehmarret nickte. „Er kann einherfahren, das sollst ihm sagen...“

„In Stinas Kopf dreht sich die Gedanken und Empfindungen wie ein Wirbel...“

„Sie ging an Hemmo herauszutreten. „Ja, freilich war er ein feiner Bursche...“

„Die Wirtin wurde ein wenig roth. „Wenn du ihm das sagst, Stina Reimer, denn mußst du das auf eine feine Weise thun...“

„Sobald die Männer vom Torfisch heimkehrten, rief die Wirtin Ulpi und Gerd, Gerd und Hilte in die Stube...“

„Statt dessen bekam Kort ihn zu fassen und zerbrach ihn in die Stücke...“

„Hilte zog bedrückt den Hut aus dem blauen Rittel auf, an dem sie saß...“

„Gute Nacht, Stina!“, rief Hemmo. „In diesem Augenblicke war Stina Reimer...“

„Aber ich bin doch ein Mensch, der seinen Namen nicht verachtet...“

„Schweig!“, rief Hemmo. „Du bist ein Mensch, der seinen Namen nicht verachtet...“

„Hemmo kämpfte einen harten Kampf. „Meist?“, rief Hemmo. „Die eine mit all der Lieblichkeit...“

„Stina Reimer hatte ein Gesicht, das sie nicht zu Hause hätte sehen können...“

„Die Wirtin wurde ein wenig roth. „Wenn du ihm das sagst, Stina Reimer, denn mußst du das auf eine feine Weise thun...“

„Sobald die Männer vom Torfisch heimkehrten, rief die Wirtin Ulpi und Gerd, Gerd und Hilte in die Stube...“

„Hilte zog bedrückt den Hut aus dem blauen Rittel auf, an dem sie saß...“

„Gute Nacht, Stina!“, rief Hemmo. „In diesem Augenblicke war Stina Reimer...“

„Aber ich bin doch ein Mensch, der seinen Namen nicht verachtet...“

„Schweig!“, rief Hemmo. „Du bist ein Mensch, der seinen Namen nicht verachtet...“

„Hemmo kämpfte einen harten Kampf. „Meist?“, rief Hemmo. „Die eine mit all der Lieblichkeit...“

„Stina Reimer hatte ein Gesicht, das sie nicht zu Hause hätte sehen können...“

„Die Wirtin wurde ein wenig roth. „Wenn du ihm das sagst, Stina Reimer, denn mußst du das auf eine feine Weise thun...“

„Sobald die Männer vom Torfisch heimkehrten, rief die Wirtin Ulpi und Gerd, Gerd und Hilte in die Stube...“

„Sobald die Männer vom Torfisch heimkehrten, rief die Wirtin Ulpi und Gerd, Gerd und Hilte in die Stube...“

„Hilte zog bedrückt den Hut aus dem blauen Rittel auf, an dem sie saß...“

„Gute Nacht, Stina!“, rief Hemmo. „In diesem Augenblicke war Stina Reimer...“

„Aber ich bin doch ein Mensch, der seinen Namen nicht verachtet...“

„Schweig!“, rief Hemmo. „Du bist ein Mensch, der seinen Namen nicht verachtet...“

„Hemmo kämpfte einen harten Kampf. „Meist?“, rief Hemmo. „Die eine mit all der Lieblichkeit...“

„Stina Reimer hatte ein Gesicht, das sie nicht zu Hause hätte sehen können...“

„Die Wirtin wurde ein wenig roth. „Wenn du ihm das sagst, Stina Reimer, denn mußst du das auf eine feine Weise thun...“

„Sobald die Männer vom Torfisch heimkehrten, rief die Wirtin Ulpi und Gerd, Gerd und Hilte in die Stube...“

„Sobald die Männer vom Torfisch heimkehrten, rief die Wirtin Ulpi und Gerd, Gerd und Hilte in die Stube...“

„Hilte zog bedrückt den Hut aus dem blauen Rittel auf, an dem sie saß...“

„Gute Nacht, Stina!“, rief Hemmo. „In diesem Augenblicke war Stina Reimer...“

„Aber ich bin doch ein Mensch, der seinen Namen nicht verachtet...“

„Schweig!“, rief Hemmo. „Du bist ein Mensch, der seinen Namen nicht verachtet...“

„Hemmo kämpfte einen harten Kampf. „Meist?“, rief Hemmo. „Die eine mit all der Lieblichkeit...“

„Stina Reimer hatte ein Gesicht, das sie nicht zu Hause hätte sehen können...“

„Die Wirtin wurde ein wenig roth. „Wenn du ihm das sagst, Stina Reimer, denn mußst du das auf eine feine Weise thun...“

„Sobald die Männer vom Torfisch heimkehrten, rief die Wirtin Ulpi und Gerd, Gerd und Hilte in die Stube...“

„Sobald die Männer vom Torfisch heimkehrten, rief die Wirtin Ulpi und Gerd, Gerd und Hilte in die Stube...“

Ein neues Haus im Jahre 1909. Ein neues Haus im neuen Jahre? Warum nicht? Jetzt ist die richtige Zeit...

Schiffs-Billete zu den niedrigen Preisen. Nach und von allen Punkten in Deutschland, Rumänien, Oesterreich und Island nach allen Punkten in Canada.

Auszug aus den canabischen Verordnungen. Die Wirtin wurde ein wenig roth. „Wenn du ihm das sagst, Stina Reimer, denn mußst du das auf eine feine Weise thun...“

Das ist der Uhlentoll. „Das ist der Uhlentoll“, sagte Gehmarret. „Wie tief der ist, hat noch kein Ausgemessen...“

Das ist der Uhlentoll. „Das ist der Uhlentoll“, sagte Gehmarret. „Wie tief der ist, hat noch kein Ausgemessen...“

Das ist der Uhlentoll. „Das ist der Uhlentoll“, sagte Gehmarret. „Wie tief der ist, hat noch kein Ausgemessen...“

Das ist der Uhlentoll. „Das ist der Uhlentoll“, sagte Gehmarret. „Wie tief der ist, hat noch kein Ausgemessen...“

Das ist der Uhlentoll. „Das ist der Uhlentoll“, sagte Gehmarret. „Wie tief der ist, hat noch kein Ausgemessen...“

Das ist der Uhlentoll. „Das ist der Uhlentoll“, sagte Gehmarret. „Wie tief der ist, hat noch kein Ausgemessen...“

Das ist der Uhlentoll. „Das ist der Uhlentoll“, sagte Gehmarret. „Wie tief der ist, hat noch kein Ausgemessen...“

Farm und Haus.

Für Farmer.

Warum in der Ferne schweifen, denn hier, das Gute liegt so nah? — Dies Sprichwort fiel mir ein, als ich kürzlich der Golden West Farm...

Wichtig, ohne irgend welche Überhöhung, kann man mit Recht sagen, daß im ganzen Westen von Canada keine Viehhaltung so gesund...

Trotz nun eine kurze Bekräftigung von einigen der vielen schönen Dinge, die zur Zeit auf der Farm zum Verkauf stehen...

Baron Kerr ist ein höchst prächtiger importierter Deutscher, er ist ein Sohn des berühmtesten aller Deutscher in Schottland...

Tarquin ist ein importierter Deutscher im dritten Lebensjahre; er ist ein Sohn des berühmtesten Deutsches "Aeneas"...

Prince Columbine wird 3 Jahre im Mai und ist an der Farm selbst gezogen und steht er in nichts den besten erkrankten importierten Deutschen nach...

Baron Coriwell wird 2 Jahre im Mai und ist ebenfalls auf der Farm selbst gezogen; er verleiht wie kein Vater, der jemals prämierte Baron Kerr...

Chloe von Edenwald ist ein einjähriger Deutscher, der als Vater einen Sohn des berühmten Barons Fride hat...

DeLaval Cream Separatoren. Eine Million im Gebrauch. Die Ersten; Immer die Besten; die Billigsten Der Welt Standard. Allen andern in jeder Beziehung um 10 Jahre voraus.

Baron Edenwald, ein anderer einjähriger Deutscher, ist ein Sohn des berühmten "Baron Kerr"...

Das sind einige der vielen guten Deutscher, die ich gesehen habe, außerdem ist eine große Anzahl der besten reinblütigen Stuten auf der Farm...

Baron Kerr ist ein höchst prächtiger importierter Deutscher, er ist ein Sohn des berühmtesten aller Deutscher in Schottland...

Baron Coriwell wird 2 Jahre im Mai und ist ebenfalls auf der Farm selbst gezogen...

Chloe von Edenwald ist ein einjähriger Deutscher, der als Vater einen Sohn des berühmten Barons Fride hat...

Baron Kerr ist ein höchst prächtiger importierter Deutscher, er ist ein Sohn des berühmtesten aller Deutscher in Schottland...

Baron Coriwell wird 2 Jahre im Mai und ist ebenfalls auf der Farm selbst gezogen...

Chloe von Edenwald ist ein einjähriger Deutscher, der als Vater einen Sohn des berühmten Barons Fride hat...

Baron Kerr ist ein höchst prächtiger importierter Deutscher, er ist ein Sohn des berühmtesten aller Deutscher in Schottland...

Soeben eröffnet Deutsche Land-Geschäft in Nelson, B. C. Wir bitten alle unsere Freunde, die des langen Winter und großer Kälte müde geworden sind...

Höfchen-Wentzler Brewing Co. Lager-Bier. An Zapf und in Flaschen in jedem guten Hotel.

Qu'Appelle Flour Mills. Es gibt nur ein O. K. Mehl. The Moore Milling Co., Ltd.

Provinzial-Winter-Ausstellung und Mastvieh, Pferde- und Geflügel-Ausstellung, ebenso Kassevieh-Verkauf. Regina, vom 21. bis zum 26. März einschließlich.

Farmen zum Verkauf in Saskatchewan. Als Administratoren von uns übergebenen Farmen sind folgende anderen mehrs Verkauft in unsere Hände gefallen.

Bauholz! Maschinen! McCormick Selbstbinder und Grasmäher. Mandt und Adams schwere und leichte Wagen.

Getreidenverhandlungen. Weizen, Hafer, Gerste, Flach. Simpson-Hepworth Co., Ltd.

Ländereien zum Verkauf auf Ernte-Zeichnungen. Wir bieten verschiedene ausgewählte Farmen an der Arcola Branch auf Ernte-Zeichnungen zum Verkauf an.

Tracksell, Price, Anderson Comp. Regina, Sask. 1712 Hamilton-Str.

Erfahrung zählt. Imperial Bank of Canada. Autorisiertes Kapital \$10,000,000.

Kaufen Sie Ihr Bauholz von The Monarch Lumber Co., Ltd. The Canadian Elevator Co., Limited.

Geld-Verlust an Pferden. Dazu gibt es verschiedene Wege; Wetten auf das falsche Pferd, Versuchen machen beim Handel...

Fersey Condition Pulver. Die beste Medizin für Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine. M. A. Eby, Chemiker und Droguenhändler.

Frost beschädigten und niedrigen Graden besondere Aufmerksamkeit g widmet. Cummings, Hazlett Company. Prompte u. persönliche Berücksichtigung aller Sendungen.

Saskatchewan Courier

Erscheint jeden Mittwoch

Verantwortlicher Herausgeber: W. B. Bashford

Redaktion und Expedition: 641 Main St., Regina, Sask. Tel. 577. P. O. Box 452.

Abonnementpreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00

Korrespondenzen, Mitteilungen, Anzeigen und Verordnungen... müssen spätestens bis zum Abend des Vortages...

Korrespondenzen und Mitteilungen aus allen Bezirken... können jederzeit gerne Aufnahme finden...

Editorielles.

Der sich jetzt rühmlich temperanzfreundlich behaltende Standard... drückt zu kurzlich folgenden Text:

Während des Trinken... ist es immer haben... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Anstalt.

Deutschland.

Die drohende Haltung Serbiens und die damit in Verbindung stehenden militärischen Dispositionen... Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

In Berlin ist man der Ansicht, daß Frankreich mit diesem Bemühen... Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Aus wohlinformierten Kreisen... Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Eine Spezialdelegation des... Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Unklarheit der Balkan-Lage... Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Stadt Düsseldorf hat... Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Von dem Reichsausschuss wird... Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

inormen Kosten, welche Österreich... Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Eine Depesche aus Odessa... Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

W.B. Bashford, Rosthern. Vertreter der Canada Permanent Mortgage Corporation.

Reid & Haddock, Reginas Fischladen. Phone 798, gegenüber dem Leader, Hamilton Str.

Häute und Felle. f. W. Kuhn, Sherbrooke Str. 456. Winnipeg, Man., P. O. Box 991.

Bestellzettel. Unterzeichnet bestellt hiermit den Saskatchewan Courier bis zum 1. Januar 1910.

Zafirov Nato, sagte in einem Interview, er habe keinen Grund...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Die Abstinenz... die meisten tranken und gaben... die Abstinenz... die meisten tranken und gaben...

Eine Wette.

Von Georges Roux 1887.

Und ich behaupte, meine Herren, daß die Furcht die letzte der menschlichen Empfindungen ist, über die man sich lustig machen darf. Die Sportler, um deren Kühnheit und Tapferkeit sich ein Sagenkreis webt, haben ihr in Bacchusmienen einen Tempel erbaut. Michel Ren, der Tapferste der Tapferen, bespöttelte einen Mann, der sich rühmte, niemals Furcht gehabt zu haben. Und der berühmte Feldherr sprach nicht von dem instinktiven Zurückweichen der einer körperlichen Gefahr, nein von der Geist und Körper lähmenden Angst vor der Gegenwart des mächtigen, unbekannten Gottes. Und auch ich selbst, meine Herren, der ich gewiß nicht für einen Feigling gelte, gelte ich Ihnen, daß nach einem Abenteuer, dessen Zeuge ich selber war, Sie mich für alle Schätze der Welt nicht dazu bringen können, allein in der Dunkelheit umherzuschweifen.

Es ist ein schöner Sommerabend. Ich sitze mit einigen Herren des Automobilclubs auf der Terrasse. Wir alle wenden uns dem Sprecher zu. — Nein, gewiß, Graf Rogerolles war kein Feigling, mit seinen dreißigjährigen Duellen, aus denen er als Sieger hervorgegangen war. Vor kurzem hatte ihn seine Kampflust nach Transvaal geführt, und er war leicht verwundet in die Heimat zurückgekehrt. Mit seinem Automobil unternahm er die halbberühmtesten Fahrten. Auf unsere Fragen erzählte er:

Ich habe die Furcht bei einem Abenteuer kennen gelernt, das jetzt fünfundsiebzig Jahre zurückliegt.

Anstatt dem Wunsche meines guten, alten Vaters zu folgen und Diplomat zu werden, wozu ich mich auf die Malerei. Als meine Jugend, eine herrliche Jugend, in dem Jura werden auf der Höhe der Lettre, von dem ich des Abends Paris leuchten sah. Da konnte ich leben wie ich wollte, meiner Phantasie die Jügel schießen lassen und wurde um meinwillen geliebt.

Es ist wohl unnötig hinzuzufügen, daß man mich von zubaule aus ohne alle Geldmittel ließ, und daß ich ohne die monatlichen Zuschüsse meiner Großmutter Hungers gestorben wäre.

Ich hatte einen guten Freund, auch ein Maler, Claude Lantinois, ein guter, etwas großsprecherischer Junge. Wir wollten gemeinsam ein Bild zur nächsten Ausstellung zustande bringen.

Es sollte heißen: „Ewiges Trauer“ und stellte eine junge Frau am Grabe des Geliebten dar.

Das war nichts Großes. Weder die Idee, noch die Ausführung. Er malte die Personen und ich das Landschaftliche. Beide wollten wir noch den Leben arbeiten. Und so hatten wir die Erlaubnis des Friedhofswächters von Montmartre ein, an Ort und Stelle zu arbeiten. Wir gingen mit Begeisterung an unser Werk. Eine unserer Freundinnen, Namens Leonine, eine schöne Blondine, bot sich uns als Modell an, und er malte sie in griechischem Gewand trauernd auf einer Steinplatte liegend. Natürlich war Montmartre damals nicht, was er heute ist, und wir wurden nur selten von Neugierigen belästigt.

Eines Tages — es war in den letzten Tagen des September — das Bild war fast vollendet — unterhielten wir uns, ebenso wie heute von dem Ueberrationalen. Lantinois machte sich über uns lustig. „Ich weite darauf“, sagte ich übermütig, „daß Du es nicht wagen würdest, dein Nachts auf diesen Platz, wo wir hier arbeiten, zu gehen.“

Er sah mich belustigt an und zuckte mit den Schultern.

„Aber warum denn nicht? Bist Du nervös? — Um was willst Du wetten?“

„Um was Du willst.“

„Sagen wir um ein Champagnerfrühstück zu vier Personen.“

Lantinois bot mir die Hand.

„Gegenwärtig, Junge! Leonine, Du hast gehört, was Rogerolles gesagt hat? Du bist dabei, mein Kind! — Lange nur schon immer Dein Vortrommelner heraus, lieber Freund!“

„Mein Abendessen am Stammtisch, erzählten wir den Kollegen von unserer Wette.“

Es wurde bestimmt, daß Lantinois nach dem Abendessen am Stammtisch liefern sollte: um die Wette zu gewinnen, sollte er seinen Spazierstock an dem bestimmten Plage in einen Grabhügel pflanzen.

Lantinois ging auf- und ab, mit einem überlegenen Lächeln auf den Lippen.

Um ihm Furcht einzugalben, löschten wir alle Lichter aus. Im Ramin flackerte unheimlich das Feuer und warf gelberne Schatten, und wir erzählten die unglaublichsten Spukgeschichten.

Doch keine megalomane Miene ließ uns unbewogen. Wir sangen duellere Lieder, einer verließ sich auf die Wahrheit und prognostizierte Lantinois schreckliche Dinge, während ein anderer auf dem verfluchten Klavier tanzen und schließlich den Chopin'schen Trauermarsch spielte. Gezen Mitternacht brach man auf.

Ich glaubte zu bemerken, daß Lantinois etwas blaß und nervös war. Nichtsdestoweniger bewachte er noch seine Haltung.

Wir gingen hinaus. Es war sofinstere Nacht. Große schwere Wolken bedeckten den Himmel, kein Laut ringsum, nur das Pfeifen des Windes in den Baumkrönen, und von Zeit zu Zeit ein schriller Schrei nach dem andern.

Feuer, Rauch und Wasser = Ausverkauf fortgesetzt

Unser Erfolg ist so groß gewesen und so zahlreiche Bitten haben wir von unseren Kunden erhalten, daß wir uns entschlossen haben, aufzuräumen und innerhalb der nächsten Tage muß jeder Dollars wert Feuer, Rauch und Wasser Waren verkauft sein. Unsere Orders lauteten für schnellsten Verkauf ohne Rücksicht auf Verdienst oder Selbstkosten.

Etwas ganz Neues in Preisherabsetzung.

Etwas, daß Sie sobald nicht vergessen werden.

Nur noch ein paar Tage!

Zögert nicht!

Kommt sofort!

Und habt Euren Nutzen davon!

Jetzt ist die Zeit

Wo Ihr für Euer Geld das Doppelte erhaltet. Nehmt es wahr.

The Manufacturers Outlet Co.

10. Avenue und Scarth Str., Regina, Sask.

Jede Stunde ist von größter Wichtigkeit für Sie!

Also, beeilen Sie sich!

Niemand sprach, und ich beteuerte, diese Wette vorgeschlagen zu haben. Wir kamen an das Friedhofsgitter. „Nun, willst Du es noch immer“, fragte ich Lantinois leise. Vor seinen Kameraden wollte er sich nicht lächerlich machen. „Natürlich! Du wirst es ja sehen. Bitte, halte meinen Stock, während ich das Gitter öffne.“ „Gleichfalls schick er es auf, nahm seinen Spazierstock wieder und verschwand im Dunkel. „Ich sage Euch, er hat Angst!“ „Hört, er pfeift!“ „Ihr fälschlich hörte man ihn einen Schellenhauer pfeifen. Dann plötzlich ein eigenartiges, tierisches Geräusch.“ „Er hat ein Grabkreuz heruntergerissen.“ Das Pfeifen hatte aufgehört. Wir fanden am Gitter, blaß und zitternd. Da, in der tiefen Stille ein langer, lurchiger Schatten, dann ein dumpfer Hüll. Die Tapfersten unter uns preschten in wohnsünder Angst die Hände auf das Herz. Keiner sprach einen Laut. Mit einem Ruck, der wie ein Echo des anderen klang, brach Leonine bewußtlos zusammen. „Am Gotteswillen, was mag geschehen sein? Ruft den Wächter, schnell, schnell!“ Wir rissen verzweifelt an seiner Thürhülle. Die Minuten erstreckten sich unendlich. Endlich öffnete sich ein Fenster. Und eine Stimme fragte mürrisch: „Wer ist das?“ Ich sammelte ein paar unzusammenhängende Worte. Der Wächter verstand, daß es sich um etwas Ernstes handelte, öffnete das Gitter mit der Laterne in der einen, einen Revolver in der anderen Hand. Und an der Stelle, wo wir tagsüber arbeiteten, lag Lantinois todt mit weit aufgerissenen Augen, offenem Mund, ein Jarres Entsetzen auf dem Antlitz. Bei dem gitternden Licht der Laterne gelang es uns, die Aufführung

Michel Alexner, Hauptvertreter der K. u. K. Oesterreichischen Tabak-Regie fuer Kanada. Verkauf in gross und en-detail.

Echter Ungarischer Segediner Paprika ist zum folgenden Preise zu haben: Königs Paprika, schön rot, ein bischen scharf, 1 Pfd. 70c; Rosen-Paprika, schön rot, nicht scharf, 1 Pfd. 75c; Succs-Paprika, schön rot und süßlich, 1 Pfd. 80c.

Wenn Sie sich noch Oesterreichischen Tabak, türkischen, Bergamotto, Zalmatiner, mittelstarker Zuckers, Zuckers, sämtliche Sorten Cigaretten-Papier, Club Samum, Yegoffen, sowie auch Vollen-Gold-Lips, Cort-Lips, Deutsche Spielarten, Kartbinden, Partische, etc. von Aufträge werden pünktlich und rasch ausgeführt. J. K. McNinis, Der Farmer-Kuktionator.

Auktions-Verkäufe. Bitte, merken Sie sich die Daten meiner Auktions-Verkäufe und erinnern Sie Ihre Freunde daran.

Montag, den 1. März, bei Hrn. Marshall (McFarlane Farm); Mittwoch, den 3. März, bei Hrn. Jeffers (Reil Martins Farm); Freitag, den 5. März, bei Hrn. Roberts (Boyles Settlement); Montag, den 15. März, bei Hrn. Tuhusch (nahe der Stadt Regina).

Wenn Sie selbst verkaufen wollen, wenden Sie sich an mich mündlich oder schriftlich. Ich gehe überall hin und kann ein Datum einschreiben, wenn Sie sich bei Zeiten melden. J. K. McNinis, Der Farmer-Kuktionator.

Schube! Schube! Größte Auswahl von Winterschuhen für Farm- und Stadtgebrauch. An allen Hilfsarbeiten herabgesetzte Preise. — Reparaturen billig. Engel Bros. Scarth Str. Phone 266

Geschäfts-Eröffnung. Herr D. Sofine, ein wohlbekannter Kaufmann, wird anfangs Oktober hier ein Geschäft eröffnen. Er wird stets ein gut assortiertes Lager in Möbeln, Sprungfedern, Matratzen, Teppichen, ein- und zweischläfrigen Sofas, Wagenketten, Aegten, etc. / sowohl neu wie gebraucht, führen. Einkauf sowie Verkauf oder Eintausch aller Arten Sachen. Es ist dies eine gute Gelegenheit, Ihre Haushaltsgegenstände zu Spottpreisen zu erhalten. Geschäftslokal: 1706 Arnold Block, 10te Avenue.

Wascana Park Lots Preis für jede \$100. Bedingungen: \$10 bar, und Rest in monatlichen Zahlungen von \$10. McCallum, Hill & Co., Regina. 1770 Scarth Str.

Reiz.

Elise von E. Augustins-Berger, Zeitsch. von Bernhard Wenz.

Wolfgang Thoms juristischer Rathgeber, der Landrath Wenzel, erhob sich um dem nicht besonders bequemen...

Der Ton ihrer Stimme klang verlegen, und sie lenkte die Augenlider...

Ad, der Koffer war ja vorzüglich und die Sachen so schön, wie sie nur sein können...

Wolfgang dachte im Stillen, daß dies Thema eigentlich zur Sprache hätte...

„Ach ja“, sagte Rosina leise, dies ist wohl bei ihnen allen der Fall. Es ist ja auch gleichgültig...

„Sie sind wirklich so gütig, gnädige Frau“, sagte Rosina. Dann beglückte sie ihre Gäste vor die Thür...

„Ach, das hat nichts“, antwortete Rosina und blieb so lange auf der Treppe stehen...

Haben Sie sich endgültig entschieden?



Preisen zu niedrigen Preisen.

Ein Raucher sieht zuweilen eine Pfeife. Wir haben außerordentlich gute zu 25, 30 und 50c.

Werte bei Cairns' besser wie je zuvor.

Im letzten Frühjahr erhielten wir von allen Seiten Anerkennungen für die Vorzüglichkeit unserer Waren...

Und da das feine Ansehen unseres Geschäfts erlaubt, größere Quantitäten wie vorher und entsprechend bessere Waren zu kaufen...

lassen Sie Cairns in diesem Frühjahr nicht aus den Augen.

Neu angekommen.

Tuche, waschechte Stoffe, Musselins, Schube, Haushaltungsgegenstände etc., billiger wie je zuvor.

Tuchstoff-Abteilung.

Wollene Tweeds in Marineblau, Copenhagen braun, Cardinal und Schwarz...

Waschechte Waren.

Kabarett, Schottische Scherpe in absolut besten Farben, 83 verschiedene Muster...

Erste Ausstellung der neuen Frühjahrs-Teppiche.

Die erste Ausstellung neuer Frühjahrs-Teppiche und Decken in großer Anzahl...

Die Eisenwaren-Abteilung.

Kleine Küchenutensilien zu niedrigen Preisen. Keine moderne Küche ist ohne dieselben vollständig.

Salt- und Pfefferbüden.

Salt- und Pfefferbüden, per Paar 10, Eisenmesser, Stück 10...

Zusätzliche Waren.

Zusätzliche Waren, per Paar 10, Eisenmesser, Stück 10...

Wollene Tweeds.

Wollene Tweeds in Marineblau, Copenhagen braun, Cardinal und Schwarz...

Im Laden gelassen.

Vor einiger Zeit wurde in unserem Laden eine Handtasche mit verschiedenen Herren-Kleidern gelassen...

Wolfgang dachte im Stillen.

Wolfgang dachte im Stillen, daß dies Thema eigentlich zur Sprache hätte...

Wolfgang dachte im Stillen.

Wolfgang dachte im Stillen, daß dies Thema eigentlich zur Sprache hätte...

Wolfgang dachte im Stillen.

Wolfgang dachte im Stillen, daß dies Thema eigentlich zur Sprache hätte...

UNION BANK OF CANADA. Kapital, Rest und unverteilte Dividende mehr als \$5,000,000.

Wolfgang dachte im Stillen, daß dies Thema eigentlich zur Sprache hätte...

Rechtsanwälte.

- Regina. Deutsche Advokaten. Deerr & Guggisberg. Jones, Gordon & Bryant. Ross & Bigelow. Embury, Watkins & Scott. Daultain & Cross. J. W. G. Daultain, L. C., J. A. Cross.

Ärzte.

- Regina. Dr. L. D. Steele, D.B.S., M.D.S. Dr. J. C. Black. Dr. W. Dow. Dr. J. E. Lehmann. Dr. P. D. Stewart & H. A. Stewart.

Wolfgang dachte im Stillen.

Wolfgang dachte im Stillen, daß dies Thema eigentlich zur Sprache hätte...

Wolfgang dachte im Stillen.

Wolfgang dachte im Stillen, daß dies Thema eigentlich zur Sprache hätte...

Regina Wholesale Liquor Co.

Hier erhält man reine Liköre und Biere. G. Tomlinson, Manager.

Von's Hotel

Abtl. Edmann, Franz Brunner, Eigentümer. Ecke 10. Ave. und Osler St., Regina.

Carl Molter & Co.

Maler, Schilder-maler, Lackierer und Anstreicher. Cornwall Str. - Regina, Sask. P. O. Box 191.

Carl Molter & Co.

Maler, Schilder-maler, Lackierer und Anstreicher. Cornwall Str. - Regina, Sask. P. O. Box 191.

Carl Molter & Co.

Maler, Schilder-maler, Lackierer und Anstreicher. Cornwall Str. - Regina, Sask. P. O. Box 191.

Carl Molter & Co.

Maler, Schilder-maler, Lackierer und Anstreicher. Cornwall Str. - Regina, Sask. P. O. Box 191.

Regina Wholesale Liquor Co.

Hier erhält man reine Liköre und Biere. G. Tomlinson, Manager.

Von's Hotel

Abtl. Edmann, Franz Brunner, Eigentümer. Ecke 10. Ave. und Osler St., Regina.

Carl Molter & Co.

Maler, Schilder-maler, Lackierer und Anstreicher. Cornwall Str. - Regina, Sask. P. O. Box 191.

Carl Molter & Co.

Maler, Schilder-maler, Lackierer und Anstreicher. Cornwall Str. - Regina, Sask. P. O. Box 191.

Carl Molter & Co.

Maler, Schilder-maler, Lackierer und Anstreicher. Cornwall Str. - Regina, Sask. P. O. Box 191.

Carl Molter & Co.

Maler, Schilder-maler, Lackierer und Anstreicher. Cornwall Str. - Regina, Sask. P. O. Box 191.

Korrespondenzen.

Ein Protest.

Wir bringen hiermit in bester Ueberzeugung einen Protest...

Britisch Columbia, im Febr. '09. Ich erlaube aus Reguarer Zeitungen...

Gerade das Gegenteil von dem, was der Herr Deura in seinen blenden...

Wenn wir nun den Tisch umkehren und schreiben: Schandhaft alle...

Jurisdiktion zum Vertrieben-Deutschland: auch ich hier bemerken...

So wenn Herr Deura's Freunde und Glaubensgenossen ihm das nachste Mal...

Gerade heute früh kommt aus England der „Manchester Guardian“...

Besprechend auf die Temperenzfrage in toto hat es uns Deutsche oft großartig...

sonie, die unter ihren Mitgliedern Angehörige der ersten und reichsten Exportfirmen...

Nachmittags sitzen Granaten aus den japanischen Kanonen zu fliegen...

Auch die Herren M. Wetler, G. Schmidt und Andres Adolph gedenken morgen nach Mexiko zu fahren...

Der Herr Deura hat sich ein neues Haus gekauft...

Zeit unter neuer Major S. Beethoven im Amt ist in wirklich Ordnung...

Der Herr Deura hat sich ein neues Haus gekauft...

Wenn es aber darauf ankommt, was wir Biertrinkende Deutsche tun können...

Gerade heute früh kommt aus England der „Manchester Guardian“...

So wenn Herr Deura's Freunde und Glaubensgenossen ihm das nachste Mal...

Ich könnte noch viel schreiben, aber ich denke es wird dem Editor zu viel...

Nachmittags sitzen Granaten aus den japanischen Kanonen zu fliegen...

Auch die Herren M. Wetler, G. Schmidt und Andres Adolph gedenken morgen nach Mexiko zu fahren...

Der Herr Deura hat sich ein neues Haus gekauft...

Zeit unter neuer Major S. Beethoven im Amt ist in wirklich Ordnung...

Der Herr Deura hat sich ein neues Haus gekauft...

Wenn es aber darauf ankommt, was wir Biertrinkende Deutsche tun können...

Gerade heute früh kommt aus England der „Manchester Guardian“...

So wenn Herr Deura's Freunde und Glaubensgenossen ihm das nachste Mal...

Gerade heute früh kommt aus England der „Manchester Guardian“...

Ich könnte noch viel schreiben, aber ich denke es wird dem Editor zu viel...

Nachmittags sitzen Granaten aus den japanischen Kanonen zu fliegen...

Auch die Herren M. Wetler, G. Schmidt und Andres Adolph gedenken morgen nach Mexiko zu fahren...

Der Herr Deura hat sich ein neues Haus gekauft...

Zeit unter neuer Major S. Beethoven im Amt ist in wirklich Ordnung...

Der Herr Deura hat sich ein neues Haus gekauft...

Wenn es aber darauf ankommt, was wir Biertrinkende Deutsche tun können...

Gerade heute früh kommt aus England der „Manchester Guardian“...

So wenn Herr Deura's Freunde und Glaubensgenossen ihm das nachste Mal...

Gerade heute früh kommt aus England der „Manchester Guardian“...

Ich könnte noch viel schreiben, aber ich denke es wird dem Editor zu viel...

Nachmittags sitzen Granaten aus den japanischen Kanonen zu fliegen...

Auch die Herren M. Wetler, G. Schmidt und Andres Adolph gedenken morgen nach Mexiko zu fahren...

Der Herr Deura hat sich ein neues Haus gekauft...

Zeit unter neuer Major S. Beethoven im Amt ist in wirklich Ordnung...

Der Herr Deura hat sich ein neues Haus gekauft...

Wenn es aber darauf ankommt, was wir Biertrinkende Deutsche tun können...

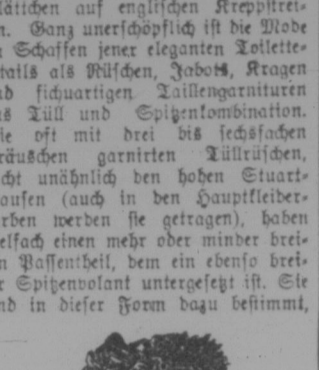
Gerade heute früh kommt aus England der „Manchester Guardian“...

So wenn Herr Deura's Freunde und Glaubensgenossen ihm das nachste Mal...

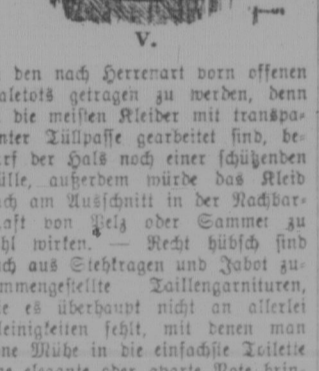
Gerade heute früh kommt aus England der „Manchester Guardian“...



So reichlich man auch schon mehrere Saisons hindurch...



zu den nach Herrensart vorn offenen Paletots...



ihrem Aussehen und durch die Wahl der Motive...



Der Herr Deura hat sich ein neues Haus gekauft...

So wenn Herr Deura's Freunde und Glaubensgenossen ihm das nachste Mal...

Toilette aus Rohseide. Das in Fig. 3 gezeichnete elegante Kleid...

Abbildung 4 zeigt einen passenden Robe für junge Mädchen. Das Modell besteht aus...

Militärgeist in China. Ein französischer, welcher die chinesische Armee...

zu den nach Herrensart vorn offenen Paletots...

ihrem Aussehen und durch die Wahl der Motive...

Der Herr Deura hat sich ein neues Haus gekauft...

So wenn Herr Deura's Freunde und Glaubensgenossen ihm das nachste Mal...

Gerade heute früh kommt aus England der „Manchester Guardian“...

So wenn Herr Deura's Freunde und Glaubensgenossen ihm das nachste Mal...

Korrespondenzen.

Nothorn, Sask., 18. Febr. 1909.

Wetter Editor! Seit ich das Wetter gründer hat, so ändert sich auch so manches andere. Denn hier in unserer Stadt Nothorn geht es lebhaft zu. Einer macht gute Geschäfte, der andere geht konterto; so geht es auch mit den Juden, die wir hier haben: sie kaufen Rindvieh und Schewe, und zahlen einen guten Preis; Jakob Zanen wieder verkauft seine Biere für einen Schleudpreis.

Die Franzosen und Gallionen verfertigen die Stadt und Farmer mit Brennholz, man sieht oft 20 Fuhren und noch mehr und sind immer auf Weg.

Verbleibe Guter Herr.
Sabbath M. Reufeld.

Alan, Sask., 10. Febr. 1909.

(Beripat.) — Wetter Herr Editor! Auf jeden Fall ist die Wetterlage eine ausgezeichnete. Ich und meine Familie möchten einen winterruhigen Winter verbringen, wenn wir ihn nicht hätten. Ich wünschte, ein jeder Besitzer in unserer Provinz würde ihn leben, ohne allen wegen der Vegetationsperiode, dann würde kein deutlicher Farmer im Lande taugen, sondern müde gehen alles, was in der Vegetationsperiode wird, und das ist doch gewiss nicht, die Gehege seiner Provinz zu sein.

Sicher wäre, das solche Herren Abgeordnete, die Anträge wie das Amendement zum Land Titles Act oder Aufhebung der Bagelverordnung annehmen, niemals wieder gewählt würden.

Diese zwei Gehege sind ein großer Anreiz für die Farmer.

Verbleibe Guter Herr.
M. Coran.

Arman, Sask., 17. Febr. 1909.

(Beripat.) — Wetter Herr Editor! Das Wetter ist sehr kalt und herrlich. Schnee haben wir genug.

Bei meinen Brüdern Jakob ist der Storch eingetroffen und er über Nacht geblieben, weil es sehr kalt war, und am Morgen, wo er abgereist ist, da hat er einen kleinen Nager dabei. Und bei Heinrich haben wir auch einen Storch. Er hat eine kleine Purgerin dabei.

Arman ist ganz muthlos. Herr August Gohlen hat sich ein Piano gekauft für \$450 und mein Bruder Johann hat sich eine Orgel von der Canton Co. gekauft für \$175; sie spielt schön und hat gute Tone.

Mein Schwager Georg Kemmer ist von seinem Pferde getötet worden, so daß er einige Tage das Bett hüten mußte.

Herr Christian Gutwiler war auf seine Beerdigung gerufen bei Chamberlain und ich wieder zurückgekehrt.

Mein Bruder Carl hat sich eine Viertel Section Land gekauft von Jakob Gutwiler für \$27 den Aker.

Herr Johann Müller von Southan hat hier bei seinen Schotterarbeiten auf Erfolg.

Wie man hört, wird die Verlebens-Aemende von Arman sich eine Kirche bauen; sie sollen schon ein gutes Fundament gelegt haben.

Der Gesundheitszustand ist gut.

Grüß an Editor und alle Feiler.
Adam Leippi.

Arman, 9. C. 12. Febr. 1909.

Wetter Courier! Die Herren A. J. Heunens und P. N. Simons von Kenata und Carl, Schwagerbauer von Deer Park sowie J. T. Arrien von Nelsford, J. C. Weiten die Woche geschäftlicher in Nelsford.

Wie Herr Schwagerbauer uns mitteilt, will er keine Fremdstärke in Deer Park verkaufen und sich fernhin nur noch mit seiner Kuh sehr wohl erweisende Galdmine beschäftigen. Herr Schwagerbauer ist ebenfalls mit den oben erwähnten Herren gemeinschaftlich an einer Neilmollerei interessiert. Wie aus dem Regierersbericht hervorgeht, enthält das Wasser aus dieser Quelle viele heilende Bestandteile und dürfte bei selbigen in Zukunft als eine Delikatess für die Menschheit erweisen.

Herr J. Arrien von Nelsfeld, Alan, der sich hier auf der Landbesitzung befindet, hat heute 5000 Aker gekauft.

Herr P. F. Neide, der längere Zeit in der Deer Park behäftigt gewesen ist, kam heute früh zurück nach Nelsford.

Das Schwagergericht hat hier anfangs dieser Woche zusammen. Es befinden sich hier zur Zeit 60 Gesandene in dem hiesigen Gefängnis.

Von der Moral Reform-Geellschaft der Methodisten, wird hier jetzt sehr reges die Schaufwerkstätten organisiert. Das Ziel dieser Bewegung ist, das Uebel wenn möglich ganz auszurotten. Ob es je gelingen wird?

Das Edmonton Godee Team wird gegen Nelson spielen; große Vorbereitungen werden getroffen, und auch hohe Wetten werden über den Ausgang dieses Spiels abgeschlossen.

J. P. Miller.

Landstern, Sask., 8. Febr. 1909.

Neute war ich bei Herrn A. J. Kandel auf Besuch. Da seine Eltern für einige Tage nach Coffinthal auf Besuch gefahren waren, so mußte der arme Kerl kühnlich; er hatte aber alles hübsch in Ordnung, nur als er die Kartoffeln vom Den nehmen wollte, verbrannte er sich seine Finger. Er jog dann ein paar große Waldhühner an und nahm sie doch runter. Er will das Hühnerfleisch, denn seine Eltern haben ihn schon gelehrt, wenn er nicht bald bei-

rotet, so muß er Junagelbe oder Pflaster bleiben. Na, so übel ist dies gerade nicht, man muß es bloß erst mal gewohnt sein.

Bei Herrn Adam Brand hat Herr Heber, der langjährige Gehege, ein kleines Geschäft hinterlassen, ebenso bei John Ham.

John Rathgeber hat sich die Hälfte von dem Lammensal, Kettensal, aus dem Holz durch Coffinthal gefahren, diesen Salter durch Landstern, und als der Salter verpackt war, wurde sogar maridert.

Neugierig bin ich, wo nächsten Winter das Holz geholt wird, wohl bei den Russen, da es am leichtesten zu bekommen.

Am 1. Februar hielten wir unsere erste Councilmeeting für dieses Jahr bei Herrn J. Guerton ab. Es wurde folgendes beschlossen: Die Meetings sollen nicht mehr bei John Rathgeber abgehalten werden, sondern bei Herrn Schröder.

J. Guerton wurde einstimmig als Vorsitzender gewählt, auch wurde er als Delegat für die U. S. D. Convention, welche im März in Regina stattfinden, gewählt.

Die Steuern bleiben \$6.00 das Viertel, wie letztes Jahr.

Ich wurde beauftragt, 5000 Fuß hölzerne Planken für den Tisch zu kaufen und abzuliefern. Dieselben sollen nicht höher, wenn abgeliefert, als \$30 das Tausend kommen.

Die Regierung wurde erwidert, zwei Briefen in unfernen Township, eine bei Herrn J. Linzer und eine nächst bei den 18 zu kaufen.

Sekretär und Schatzmeister bleibt Herr Thomas Smith für \$100 das Jahr.

Das Gebiet des Districts wurde in der Town von Park in Vancouver deponiert. Diejenigen, welche Obsequen haben, können dieselben einlösen, ohne was dran zu verlieren.

In nächsten Woche, das jeder Teilnehmer einen Delegation im März nach Regina schickt, da viel Wichtiges zur Beratung kommen wird.

Achtungsvoll
Fritz Kandel,
Councillor.

Yorkton, Sask., 22. Febr. 1909.

Wetter Editor! Da schon lange von hier nichts eingeklärt wurde, so werde ich etwas berichten.

Die Geldharte gehen hier sehr langsam und mancher Geschäftsmann klagt darüber in die Zukunft.

Die U. S. P. Bewegung von Regina wird nun doch nach Yorkton gehen werden, da wir einen Delegation nach Regina sandten, um den Geschäftsplan aller Vorzüge und Vorteile unserer Verfassung auszumachen, und nebenbei haben die Geschäftsleute auch danach gesehen, daß der Yorkton Club wieder eine Vereins zum Verkauf geistiger Getränke erlaubt.

Mein Bruder Carl hat sich eine Viertel Section Land gekauft von Jakob Gutwiler für \$27 den Aker.

Herr Johann Müller von Southan hat hier bei seinen Schotterarbeiten auf Erfolg.

Wie man hört, wird die Verlebens-Aemende von Arman sich eine Kirche bauen; sie sollen schon ein gutes Fundament gelegt haben.

Der Gesundheitszustand ist gut.

Grüß an Editor und alle Feiler.
Adam Leippi.

Arman, 9. C. 12. Febr. 1909.

Wetter Courier! Die Herren A. J. Heunens und P. N. Simons von Kenata und Carl, Schwagerbauer von Deer Park sowie J. T. Arrien von Nelsford, J. C. Weiten die Woche geschäftlicher in Nelsford.

Wie Herr Schwagerbauer uns mitteilt, will er keine Fremdstärke in Deer Park verkaufen und sich fernhin nur noch mit seiner Kuh sehr wohl erweisende Galdmine beschäftigen. Herr Schwagerbauer ist ebenfalls mit den oben erwähnten Herren gemeinschaftlich an einer Neilmollerei interessiert. Wie aus dem Regierersbericht hervorgeht, enthält das Wasser aus dieser Quelle viele heilende Bestandteile und dürfte bei selbigen in Zukunft als eine Delikatess für die Menschheit erweisen.

Herr J. Arrien von Nelsfeld, Alan, der sich hier auf der Landbesitzung befindet, hat heute 5000 Aker gekauft.

Herr P. F. Neide, der längere Zeit in der Deer Park behäftigt gewesen ist, kam heute früh zurück nach Nelsford.

Das Schwagergericht hat hier anfangs dieser Woche zusammen. Es befinden sich hier zur Zeit 60 Gesandene in dem hiesigen Gefängnis.

Von der Moral Reform-Geellschaft der Methodisten, wird hier jetzt sehr reges die Schaufwerkstätten organisiert. Das Ziel dieser Bewegung ist, das Uebel wenn möglich ganz auszurotten. Ob es je gelingen wird?

Das Edmonton Godee Team wird gegen Nelson spielen; große Vorbereitungen werden getroffen, und auch hohe Wetten werden über den Ausgang dieses Spiels abgeschlossen.

J. P. Miller.

Landstern, Sask., 8. Febr. 1909.

Neute war ich bei Herrn A. J. Kandel auf Besuch. Da seine Eltern für einige Tage nach Coffinthal auf Besuch gefahren waren, so mußte der arme Kerl kühnlich; er hatte aber alles hübsch in Ordnung, nur als er die Kartoffeln vom Den nehmen wollte, verbrannte er sich seine Finger. Er jog dann ein paar große Waldhühner an und nahm sie doch runter. Er will das Hühnerfleisch, denn seine Eltern haben ihn schon gelehrt, wenn er nicht bald bei-

rotet, so muß er Junagelbe oder Pflaster bleiben. Na, so übel ist dies gerade nicht, man muß es bloß erst mal gewohnt sein.

Bei Herrn Adam Brand hat Herr Heber, der langjährige Gehege, ein kleines Geschäft hinterlassen, ebenso bei John Ham.

John Rathgeber hat sich die Hälfte von dem Lammensal, Kettensal, aus dem Holz durch Coffinthal gefahren, diesen Salter durch Landstern, und als der Salter verpackt war, wurde sogar maridert.

Neugierig bin ich, wo nächsten Winter das Holz geholt wird, wohl bei den Russen, da es am leichtesten zu bekommen.

Am 1. Februar hielten wir unsere erste Councilmeeting für dieses Jahr bei Herrn J. Guerton ab. Es wurde folgendes beschlossen: Die Meetings sollen nicht mehr bei John Rathgeber abgehalten werden, sondern bei Herrn Schröder.

J. Guerton wurde einstimmig als Vorsitzender gewählt, auch wurde er als Delegat für die U. S. D. Convention, welche im März in Regina stattfinden, gewählt.

Die Steuern bleiben \$6.00 das Viertel, wie letztes Jahr.

Ich wurde beauftragt, 5000 Fuß hölzerne Planken für den Tisch zu kaufen und abzuliefern. Dieselben sollen nicht höher, wenn abgeliefert, als \$30 das Tausend kommen.

Die Regierung wurde erwidert, zwei Briefen in unfernen Township, eine bei Herrn J. Linzer und eine nächst bei den 18 zu kaufen.

Sekretär und Schatzmeister bleibt Herr Thomas Smith für \$100 das Jahr.

Das Gebiet des Districts wurde in der Town von Park in Vancouver deponiert. Diejenigen, welche Obsequen haben, können dieselben einlösen, ohne was dran zu verlieren.

In nächsten Woche, das jeder Teilnehmer einen Delegation im März nach Regina schickt, da viel Wichtiges zur Beratung kommen wird.

Achtungsvoll
Fritz Kandel,
Councillor.

Yorkton, Sask., 22. Febr. 1909.

Wetter Editor! Da schon lange von hier nichts eingeklärt wurde, so werde ich etwas berichten.

Die Geldharte gehen hier sehr langsam und mancher Geschäftsmann klagt darüber in die Zukunft.

Die U. S. P. Bewegung von Regina wird nun doch nach Yorkton gehen werden, da wir einen Delegation nach Regina sandten, um den Geschäftsplan aller Vorzüge und Vorteile unserer Verfassung auszumachen, und nebenbei haben die Geschäftsleute auch danach gesehen, daß der Yorkton Club wieder eine Vereins zum Verkauf geistiger Getränke erlaubt.

Mein Bruder Carl hat sich eine Viertel Section Land gekauft von Jakob Gutwiler für \$27 den Aker.

Herr Johann Müller von Southan hat hier bei seinen Schotterarbeiten auf Erfolg.

Wie man hört, wird die Verlebens-Aemende von Arman sich eine Kirche bauen; sie sollen schon ein gutes Fundament gelegt haben.

Der Gesundheitszustand ist gut.

Grüß an Editor und alle Feiler.
Adam Leippi.

Arman, 9. C. 12. Febr. 1909.

Wetter Courier! Die Herren A. J. Heunens und P. N. Simons von Kenata und Carl, Schwagerbauer von Deer Park sowie J. T. Arrien von Nelsford, J. C. Weiten die Woche geschäftlicher in Nelsford.

Wie Herr Schwagerbauer uns mitteilt, will er keine Fremdstärke in Deer Park verkaufen und sich fernhin nur noch mit seiner Kuh sehr wohl erweisende Galdmine beschäftigen. Herr Schwagerbauer ist ebenfalls mit den oben erwähnten Herren gemeinschaftlich an einer Neilmollerei interessiert. Wie aus dem Regierersbericht hervorgeht, enthält das Wasser aus dieser Quelle viele heilende Bestandteile und dürfte bei selbigen in Zukunft als eine Delikatess für die Menschheit erweisen.

Herr J. Arrien von Nelsfeld, Alan, der sich hier auf der Landbesitzung befindet, hat heute 5000 Aker gekauft.

Herr P. F. Neide, der längere Zeit in der Deer Park behäftigt gewesen ist, kam heute früh zurück nach Nelsford.

Das Schwagergericht hat hier anfangs dieser Woche zusammen. Es befinden sich hier zur Zeit 60 Gesandene in dem hiesigen Gefängnis.

Von der Moral Reform-Geellschaft der Methodisten, wird hier jetzt sehr reges die Schaufwerkstätten organisiert. Das Ziel dieser Bewegung ist, das Uebel wenn möglich ganz auszurotten. Ob es je gelingen wird?

Das Edmonton Godee Team wird gegen Nelson spielen; große Vorbereitungen werden getroffen, und auch hohe Wetten werden über den Ausgang dieses Spiels abgeschlossen.

J. P. Miller.

Landstern, Sask., 8. Febr. 1909.

Neute war ich bei Herrn A. J. Kandel auf Besuch. Da seine Eltern für einige Tage nach Coffinthal auf Besuch gefahren waren, so mußte der arme Kerl kühnlich; er hatte aber alles hübsch in Ordnung, nur als er die Kartoffeln vom Den nehmen wollte, verbrannte er sich seine Finger. Er jog dann ein paar große Waldhühner an und nahm sie doch runter. Er will das Hühnerfleisch, denn seine Eltern haben ihn schon gelehrt, wenn er nicht bald bei-

rotet, so muß er Junagelbe oder Pflaster bleiben. Na, so übel ist dies gerade nicht, man muß es bloß erst mal gewohnt sein.

Bei Herrn Adam Brand hat Herr Heber, der langjährige Gehege, ein kleines Geschäft hinterlassen, ebenso bei John Ham.

John Rathgeber hat sich die Hälfte von dem Lammensal, Kettensal, aus dem Holz durch Coffinthal gefahren, diesen Salter durch Landstern, und als der Salter verpackt war, wurde sogar maridert.

Neugierig bin ich, wo nächsten Winter das Holz geholt wird, wohl bei den Russen, da es am leichtesten zu bekommen.

Am 1. Februar hielten wir unsere erste Councilmeeting für dieses Jahr bei Herrn J. Guerton ab. Es wurde folgendes beschlossen: Die Meetings sollen nicht mehr bei John Rathgeber abgehalten werden, sondern bei Herrn Schröder.

J. Guerton wurde einstimmig als Vorsitzender gewählt, auch wurde er als Delegat für die U. S. D. Convention, welche im März in Regina stattfinden, gewählt.

Die Steuern bleiben \$6.00 das Viertel, wie letztes Jahr.

Ich wurde beauftragt, 5000 Fuß hölzerne Planken für den Tisch zu kaufen und abzuliefern. Dieselben sollen nicht höher, wenn abgeliefert, als \$30 das Tausend kommen.

Die Regierung wurde erwidert, zwei Briefen in unfernen Township, eine bei Herrn J. Linzer und eine nächst bei den 18 zu kaufen.

Sekretär und Schatzmeister bleibt Herr Thomas Smith für \$100 das Jahr.

Das Gebiet des Districts wurde in der Town von Park in Vancouver deponiert. Diejenigen, welche Obsequen haben, können dieselben einlösen, ohne was dran zu verlieren.

In nächsten Woche, das jeder Teilnehmer einen Delegation im März nach Regina schickt, da viel Wichtiges zur Beratung kommen wird.

Achtungsvoll
Fritz Kandel,
Councillor.

Yorkton, Sask., 22. Febr. 1909.

Wetter Editor! Da schon lange von hier nichts eingeklärt wurde, so werde ich etwas berichten.

Die Geldharte gehen hier sehr langsam und mancher Geschäftsmann klagt darüber in die Zukunft.

Die U. S. P. Bewegung von Regina wird nun doch nach Yorkton gehen werden, da wir einen Delegation nach Regina sandten, um den Geschäftsplan aller Vorzüge und Vorteile unserer Verfassung auszumachen, und nebenbei haben die Geschäftsleute auch danach gesehen, daß der Yorkton Club wieder eine Vereins zum Verkauf geistiger Getränke erlaubt.

Mein Bruder Carl hat sich eine Viertel Section Land gekauft von Jakob Gutwiler für \$27 den Aker.

Herr Johann Müller von Southan hat hier bei seinen Schotterarbeiten auf Erfolg.

Wie man hört, wird die Verlebens-Aemende von Arman sich eine Kirche bauen; sie sollen schon ein gutes Fundament gelegt haben.

Der Gesundheitszustand ist gut.

Grüß an Editor und alle Feiler.
Adam Leippi.

Arman, 9. C. 12. Febr. 1909.

Wetter Courier! Die Herren A. J. Heunens und P. N. Simons von Kenata und Carl, Schwagerbauer von Deer Park sowie J. T. Arrien von Nelsford, J. C. Weiten die Woche geschäftlicher in Nelsford.

Wie Herr Schwagerbauer uns mitteilt, will er keine Fremdstärke in Deer Park verkaufen und sich fernhin nur noch mit seiner Kuh sehr wohl erweisende Galdmine beschäftigen. Herr Schwagerbauer ist ebenfalls mit den oben erwähnten Herren gemeinschaftlich an einer Neilmollerei interessiert. Wie aus dem Regierersbericht hervorgeht, enthält das Wasser aus dieser Quelle viele heilende Bestandteile und dürfte bei selbigen in Zukunft als eine Delikatess für die Menschheit erweisen.

Herr J. Arrien von Nelsfeld, Alan, der sich hier auf der Landbesitzung befindet, hat heute 5000 Aker gekauft.

Herr P. F. Neide, der längere Zeit in der Deer Park behäftigt gewesen ist, kam heute früh zurück nach Nelsford.

Das Schwagergericht hat hier anfangs dieser Woche zusammen. Es befinden sich hier zur Zeit 60 Gesandene in dem hiesigen Gefängnis.

Von der Moral Reform-Geellschaft der Methodisten, wird hier jetzt sehr reges die Schaufwerkstätten organisiert. Das Ziel dieser Bewegung ist, das Uebel wenn möglich ganz auszurotten. Ob es je gelingen wird?

Das Edmonton Godee Team wird gegen Nelson spielen; große Vorbereitungen werden getroffen, und auch hohe Wetten werden über den Ausgang dieses Spiels abgeschlossen.

J. P. Miller.

Landstern, Sask., 8. Febr. 1909.

Neute war ich bei Herrn A. J. Kandel auf Besuch. Da seine Eltern für einige Tage nach Coffinthal auf Besuch gefahren waren, so mußte der arme Kerl kühnlich; er hatte aber alles hübsch in Ordnung, nur als er die Kartoffeln vom Den nehmen wollte, verbrannte er sich seine Finger. Er jog dann ein paar große Waldhühner an und nahm sie doch runter. Er will das Hühnerfleisch, denn seine Eltern haben ihn schon gelehrt, wenn er nicht bald bei-

rotet, so muß er Junagelbe oder Pflaster bleiben. Na, so übel ist dies gerade nicht, man muß es bloß erst mal gewohnt sein.

Bei Herrn Adam Brand hat Herr Heber, der langjährige Gehege, ein kleines Geschäft hinterlassen, ebenso bei John Ham.

John Rathgeber hat sich die Hälfte von dem Lammensal, Kettensal, aus dem Holz durch Coffinthal gefahren, diesen Salter durch Landstern, und als der Salter verpackt war, wurde sogar maridert.

Neugierig bin ich, wo nächsten Winter das Holz geholt wird, wohl bei den Russen, da es am leichtesten zu bekommen.

Am 1. Februar hielten wir unsere erste Councilmeeting für dieses Jahr bei Herrn J. Guerton ab. Es wurde folgendes beschlossen: Die Meetings sollen nicht mehr bei John Rathgeber abgehalten werden, sondern bei Herrn Schröder.

J. Guerton wurde einstimmig als Vorsitzender gewählt, auch wurde er als Delegat für die U. S. D. Convention, welche im März in Regina stattfinden, gewählt.

Die Steuern bleiben \$6.00 das Viertel, wie letztes Jahr.

Ich wurde beauftragt, 5000 Fuß hölzerne Planken für den Tisch zu kaufen und abzuliefern. Dieselben sollen nicht höher, wenn abgeliefert, als \$30 das Tausend kommen.

Die Regierung wurde erwidert, zwei Briefen in unfernen Township, eine bei Herrn J. Linzer und eine nächst bei den 18 zu kaufen.

Sekretär und Schatzmeister bleibt Herr Thomas Smith für \$100 das Jahr.

Das Gebiet des Districts wurde in der Town von Park in Vancouver deponiert. Diejenigen, welche Obsequen haben, können dieselben einlösen, ohne was dran zu verlieren.

In nächsten Woche, das jeder Teilnehmer einen Delegation im März nach Regina schickt, da viel Wichtiges zur Beratung kommen wird.

Achtungsvoll
Fritz Kandel,
Councillor.

Yorkton, Sask., 22. Febr. 1909.

Wetter Editor! Da schon lange von hier nichts eingeklärt wurde, so werde ich etwas berichten.

Die Geldharte gehen hier sehr langsam und mancher Geschäftsmann klagt darüber in die Zukunft.

Die U. S. P. Bewegung von Regina wird nun doch nach Yorkton gehen werden, da wir einen Delegation nach Regina sandten, um den Geschäftsplan aller Vorzüge und Vorteile unserer Verfassung auszumachen, und nebenbei haben die Geschäftsleute auch danach gesehen, daß der Yorkton Club wieder eine Vereins zum Verkauf geistiger Getränke erlaubt.

Mein Bruder Carl hat sich eine Viertel Section Land gekauft von Jakob Gutwiler für \$27 den Aker.

Herr Johann Müller von Southan hat hier bei seinen Schotterarbeiten auf Erfolg.

Wie man hört, wird die Verlebens-Aemende von Arman sich eine Kirche bauen; sie sollen schon ein gutes Fundament gelegt haben.

Der Gesundheitszustand ist gut.

Grüß an Editor und alle Feiler.
Adam Leippi.

Arman, 9. C. 12. Febr. 1909.

Wetter Courier! Die Herren A. J. Heunens und P. N. Simons von Kenata und Carl, Schwagerbauer von Deer Park sowie J. T. Arrien von Nelsford, J. C. Weiten die Woche geschäftlicher in Nelsford.

Wie Herr Schwagerbauer uns mitteilt, will er keine Fremdstärke in Deer Park verkaufen und sich fernhin nur noch mit seiner Kuh sehr wohl erweisende Galdmine beschäftigen. Herr Schwagerbauer ist ebenfalls mit den oben erwähnten Herren gemeinschaftlich an einer Neilmollerei interessiert. Wie aus dem Regierersbericht hervorgeht, enthält das Wasser aus dieser Quelle viele heilende Bestandteile und dürfte bei selbigen in Zukunft als eine Delikatess für die Menschheit erweisen.

Herr J. Arrien von Nelsfeld, Alan, der sich hier auf der Landbesitzung befindet, hat heute 5000 Aker gekauft.

Herr P. F. Neide, der längere Zeit in der Deer Park behäftigt gewesen ist, kam heute früh zurück nach Nelsford.

Das Schwagergericht hat hier anfangs dieser Woche zusammen. Es befinden sich hier zur Zeit 60 Gesandene in dem hiesigen Gefängnis.

Von der Moral Reform-Geellschaft der Methodisten, wird hier jetzt sehr reges die Schaufwerkstätten organisiert. Das Ziel dieser Bewegung ist, das Uebel wenn möglich ganz auszurotten. Ob es je gelingen wird?

Das Edmonton Godee Team wird gegen Nelson spielen; große Vorbereitungen werden getroffen, und auch hohe Wetten werden über den Ausgang dieses Spiels abgeschlossen.

J. P. Miller.

Landstern, Sask., 8. Febr. 1909.

Neute war ich bei Herrn A. J. Kandel auf Besuch. Da seine Eltern für einige Tage nach Coffinthal auf Besuch gefahren waren, so mußte der arme Kerl kühnlich; er hatte aber alles hübsch in Ordnung, nur als er die Kartoffeln vom Den nehmen wollte, verbrannte er sich seine Finger. Er jog dann ein paar große Waldhühner an und nahm sie doch runter. Er will das Hühnerfleisch, denn seine Eltern haben ihn schon gelehrt, wenn er nicht bald bei-

rotet, so muß er Junagelbe oder Pflaster bleiben. Na, so übel ist dies gerade nicht, man muß es bloß erst mal gewohnt sein.

Bei Herrn Adam Brand hat Herr Heber, der langjährige Gehege, ein kleines Geschäft hinterlassen, ebenso bei John Ham.

John Rathgeber hat sich die Hälfte von dem Lammensal, Kettensal, aus dem Holz durch Coffinthal gefahren, diesen Salter durch Landstern, und als der Salter verpackt war, wurde sogar maridert.

Neugierig bin ich, wo nächsten Winter das Holz geholt wird, wohl bei den Russen, da es am leichtesten zu bekommen.

Am 1. Februar hielten wir unsere erste Councilmeeting für dieses Jahr bei Herrn J. Guerton ab. Es wurde folgendes beschlossen: Die Meetings sollen nicht mehr bei John Rathgeber abgehalten werden, sondern bei Herrn Schröder.

J. Guerton wurde einstimmig als Vorsitzender gewählt, auch wurde er als Delegat für die U. S. D. Convention, welche im März in Regina stattfinden, gewählt.

Die Steuern bleiben \$6.00 das Viertel, wie letztes Jahr.

Ich wurde beauftragt, 5000 Fuß hölzerne Planken für den Tisch zu kaufen und abzuliefern. Dieselben sollen nicht höher, wenn abgeliefert, als \$30 das Tausend kommen.

Die Regierung wurde erwidert, zwei Briefen in unfernen Township, eine bei Herrn J. Linzer und eine nächst bei den 18 zu kaufen.

Sekretär und Schatzmeister bleibt Herr Thomas Smith für \$100 das Jahr.

Das Gebiet des Districts wurde in der Town von Park in Vancouver deponiert. Diejenigen, welche Obsequen haben, können dieselben einlösen, ohne was dran zu verlieren.

In nächsten Woche, das jeder Teilnehmer einen Delegation im März nach Regina schickt, da viel Wichtiges zur Beratung kommen wird.

Achtungsvoll
Fritz Kandel,
Councillor.

Yorkton, Sask., 22. Febr. 1909.

Wetter Editor! Da schon lange von hier nichts eingeklärt wurde, so werde ich etwas berichten.

Die Geldharte gehen hier sehr langsam und mancher Geschäftsmann klagt darüber in die Zukunft.

Die U. S. P. Bewegung von Regina wird nun doch nach Yorkton gehen werden, da wir einen Delegation nach Regina sandten, um den Geschäftsplan aller Vorzüge und Vorteile unserer Verfassung auszumachen, und nebenbei haben die Geschäftsleute auch danach gesehen, daß der

Wir sind umgezogen.

Unsere neue Office ist jetzt im
Regina Pharmacy Store

1719 Searths Straße.

Unsere beiden Hauptsorten

Banff Hard Kohle
in Größen für alle Zwecke.

Banff Briquettes
die Ideal-Kohle für die Küche.

Whitmore Bros.
General-Agenten für East.

Regina.

Registrierung von Hengsten in Saskatchewan.

Eigentümer von Hengsten, welche mit denselben heranziehen oder dieselben für Profit oder Gewinn in der Provinz Saskatchewan einsetzen, sollen frühzeitig für die Registrierung ihrer Tiere gemäß der Pferdezüchter-Verordnung sorgen. Das die Registrierung betreffende Gesetz laut deutsch, doch irgend ein Eigentümer, welcher einer der Vorschriften der Verordnung zuwiderhandelt, ist einer strafbaren Handlung schuldig macht und in einer Geldstrafe von nicht über \$25 verurteilt werden kann. Die Registrierung des Tieres allein genügt nicht für den Eigentümer, er muß auch Copien der Registrierung seines Tieres an der Junken- und Angestellte der Hauptämter eines jeden Gebiets, in dem er sein Tier hält, deutlich sichtbar anheften und dort während der ganzen Zeit des Aufenthaltes für Benutzung belassen. Ferner soll jeder Jockey, Reiter oder andere Angehörige, die der Eigentümer eines registrierten Hengstes zur Bekämpfung des registrierten Hengstes enthält, gleiche Kraft sowohl für Verbreiten wie auch andere Straftaten. Eine Copie der Pferdezüchter-Verordnung (The Horse Breeders Ordinance) wird sofortzeitig irgend Jemandem ausgereicht, der beim Deputy Commissioner, Department of Agriculture, Regina, Sask., daran eintritt.

Spezial-Offerte der Patmore Brothers Co. in Brandon — Patmore, erprobt und dem Klima standhalten, geeignet für unsere nordwestlichen Provinzen. Kleine Fruchtsträucher, Nohr, Pflanzwerk und eine Menge von Gemüsesorten, in jeder Familie sein. Dieses Angebot ist befristet — So viele Pflanzen für so viel Geld. Siehe die Anzeige in heutiger Nummer.

Georg Wang's Tochterchen wurde durch Herrn Pastor S. Schmidt in der lutherischen Kirche getauft — und zwar auf den Namen Anna Theres. Als Taufpaten fungierten Johann Wang und Frau Anna Alt.

Adam Marx aus Chamberlain behandelte Regina, um den Besitztitel für seine Seimhütte zu erhalten.

Neuere Nachmittags um 2 Uhr wird sich der lutherische Frauenverein im Saale der Frau Jul. Müller, Deubach Straße, versammeln.

2172 Bücher wurden im Laufe des Februars von der öffentlichen Bibliothek ausgeliehen gegen 1117 im Januar. Die verteilten sind wie folgt: Philosophie 11, Religion 16, Sozialologie 31, Naturwissenschaften 28, Künstlerische 20, Schöne Künste 22, Literatur 17, Geschichte 63, Reisen 67, Biographie 52, Erdkunde 1706, Deutsche 74, Jugendschriften 232. In der letzten Woche wurden 636 gegen 679 in der vorhergehenden ausgeliehen. 682 Leihende wurden registriert.

Mad Schmidt von Polgonie besuchte am Montag unsere Stadt, um seine Seimhütte bei Carl Grey anzugehen, da dieselbe zu klein und ungesund. Für dieses Jahr möchte er sich 180 Acker bei Zwaan. Nach dem Eintreffen derselben wird er sich dann in Gemeindschaft mit mehreren Freunden, wie Jacob Wang und Lad-

mit Jorgel, weiltlich von Moose Jaw eine neue Seimhütte haben.

— Frau Andreas Kovat liegt augenblicklich schwer krank darnieder. Wir wünschen recht baldige Besserung.

Der Ideale Volksverein hielt am Freitag in Frau's Halle auf der 11ten Avenue eine Generalversammlung ab. Zu neuen Beamten wurden gewählt: Andreas Müller, Präsident, sein Sohn, Vicepräsident; Heinrich Gittel, Schriftführer; Wilhelm Hehner, Schriftführer; Joh. Melmann, Schatzmeister; Joh. Südd, Anton Gruber, Audit. Ferner W. Linde, Sekretären. Die Bücher wurden in Ordnung gebracht und die Finanzen reguliert. Da der Beitrag pro Monat 10 Cts. beträgt, beschloß man, die rückständigen Beträge einzuverleihen. Der Verein hielt für eine Zeitlang seine Versammlungen ab. So betrug denn beim Wiederzusammentritt die Mitgliederzahl nur 60 gegen 130 zu Anfang des Winters. Weiter beschloß man, von jetzt ab an Versammlungs-Abenden Beiträge abzuheben. So wird am nächsten Freitag Abend der Schriftführer W. Wilhelm sprechen. Heber welches Thema, ist noch nicht bestimmt. Alle Freitag Abend wieder in Frau's Halle. Aufnahme neuer Mitglieder findet immer an solchen Abenden statt und sind alle herzlich willkommen.

Unser Feuerwehrt wurde letzte Woche nach der 3ten Straße gerufen. Im Hause von A. J. Carrothers war Feuer ausgebrochen, doch bald ohne Hilfe der Feuerwehr gelöscht.

Aberman V. J. McDonald wurde zum Manager der Exhibition Association mit einem Gehalt von \$100 pro Monat ernannt.

Am Donnerstag Morgen starb John Andres im Alter von 65 Jahren und wurde am Samstag zur letzten Ruhe geleitet. Zuerst ließ es, er sei unter verdächtigen Umständen gestorben und unsere englischen Volksblätter brachten ganze Spalten über einen wahrscheinlichen Mord auf der Strecke. Verdinglich war die Ursache seines Todes.

Theodore Jents, der neu ernannte Polizeichef Regina's, kam am Samstag hier an und übernahm am Montag sein neues Amt. Der frühere Chef Harwood wird noch einen weiteren Monat bleiben.

Der Stadtrat sorgte durch ein Nebengebiet dafür, daß unsere Straßen und Bürgersteige auch für andere Fußgänger und nicht allein für Hunde passierbar. Bald gehören ganze Versammlungen anderer „treuen Freunde“ zu dem Gemeinen. Eine Lizenz für einen Hund kostet jetzt \$2.00, für eine Hundin wegen ihrer Zugkraft \$5.00. Eingelassene Hunde können innerhalb 72 Stunden rekonfirmiert und nach Ablauf von 96 Stunden getötet werden.

Aberman Beverett berichtete über die Feuerversicherung auf Stadtgebäude, die jetzt \$255,700 beträgt, auf 14 verschiedene Aucturen verteilt. Diese enorme Summe wird bedeutend reduziert werden, wahrscheinlich nur die Hälfte, wodurch die Stadt jährlich \$2500 an Prämien spart.

Eine Eingabe an das Park- und Boulevard Komitee lief ein, der Dominion-Regierung einen Teil des Alexandra Parks für den Bau einer Armoury zu bewilligen.

Eine Offerte von B. B. McManis in der Höhe von \$25.00 für den alten Stall hinter der früheren Feuerwehrehalle wurde angenommen. Der Stall muß bis zum 15. ds. entleert sein.

Die städtische Straßengrube ist geschlossen, weil ausgebeutet. Dafür sollen von jetzt ab 10 Cents mehr für die Stubinard sties bezahlt werden und die Fuhrwerke derer, welche die selben Gruben vorhaben, damit bei Zeiten eine genügende Menge für den Albert Strophen-Tunnel-vorhaben.

Aberman Stramer legte den Bericht des Marktcomites vor. Nach demselben wird das Finanzcomite aufgefordert, höhere Feuerversicherungs-Policen zur gleichen Höhe wie bisher und auf sämtliche Gebäude auf dem Ausstellungsplatz, hat der einmütigen, zu sichern. Außerdem wird die Anstellung eines Aufsehers des Ausstellungsplatzes mit einem Gehalt von \$50.00 pro Monat auf eine vom Stadtrate zu bestimmende Zeitdauer empfohlen, mit freier Wohnung am Eingange zum Platz. Ferner soll das Bohrerwerk stromt veranlaßt werden. Güte und Brunnen vor der alten Feuerwehrehalle zum ungefähren Kostenpreise von \$30.00 nach der Größe des Marktplatzes zu verlegen.

Eine Eingabe der Handelskammer um eine weitere Bewilligung von \$5000 wird nach Erhalt einer formellen Applikation wieder zur Sprache kommen.

A. V. Embury wurde an Stelle Herrn V. McAr's, der zurücktrat, in den Bibliothek-Vorstand gewählt.

Kirchliche Nachrichten.

Wir stellen unsere Zeitung sehr gerne den Herren Geistlichen frei zur Verfügung für alle kirchlichen Nachrichten. Da unsere Zeitung regelmäßig Mittwoch-Rachmittag verläßt, werden solche Nachrichten stets bis Sonnabend im ganzen Lande verbreitet sein. Zum Druck sollten wir die Nachrichten Montag Abend oder spätestens Dienstag Vormittag haben.

St. Mary's (römisch-katholische Kirche). Gottesdienst mit deutscher Predigt jeden Sonntag früh 9½ Uhr und Abends 4 Uhr.

Folgende geistliche Herren werden am Sonntag den 7. März, anlässlich dem 50. Jahrestag des Bestehens des St. Mary's Gottesdienstes abgehalten: Pastor Habers in East und Vater Jorissen in St. Mary.

Am Sonntag den 7. März werden in der deutschen lutherischen Kirche zwei Gottesdienste abgehalten. Morgens um 10½ Uhr und Abends um 7½ Uhr.

Freitag den 5. März, Abends um 7½ Uhr wird in der deutschen lutherischen Kirche Gottesdienst abgehalten werden.

Der Prandt von Devin brachte zwei Säuler zur Stadt, die er zum Preise von 9 Cents per Fuß verkauft. Beide wegen zusammen 108 Fuß.

Ein lutherischer Jugendverein wurde ins Leben gerufen. Derselbe tritt jeden Sonntag Rachmittag in der lutherischen Kirche zusammen. Präsident: Herr Pastor S. Schmidt; Sekretär: Herr August Müller; Schatzmeister: Herr. Caroline Jocke.

Joh. Schlenker wird von Regina nach New Barron auf seine Seimhütte übersiedeln.

Börse - Bericht

vom 2. März.

Der Markt fiel um 1½ bis 2½, erholte sich aber wieder etwas und blieb fest. Kein Export, verursacht durch die letzten hohen Preise. Amerikanische Nachfrage nach Baumwolle. Auch die amerikanischen Märkte waren festlich still.

Winnipeg Notizen

Wetter:
No. 1 Northern 110½c
No. 2 Northern 107½c
No. 3 Northern 104½c
No. 4 98½c
No. 5 92c
No. 6 80½c

Notizen

No. 2 weih 41½c
No. 3 weih 41c
No. 1 Butter 41c
No. 2 Butter 40c

Werkstoffe

No. 3 52c
No. 4 50c

Fisch

No. 1 A. B. 13½c
No. 1 Manitoba 13½c

Regina Elevatorpreise

No. 1 Northern 95c
No. 2 Northern 91c
No. 3 Northern 88c
No. 4 81c
No. 5 76c
No. 6 68c
Butter 32c
Mehl 109c

Rindfleisch, per Pfund

Schneefleisch, per Pfd. 7c
Mäher, per Pfd. 9c
Geflügel, per Pfd. 12½-13c
Eier, per Dutzend 35c
Butter, per Pfd. 25c
Mortwein, per Bushel 90c

Preiskarten der Redaktion.

Herrn John Gerbrandt wird gebeten, uns mitzutheilen, von welcher P. C. aus ihm die zweite Zeitung zugesandt wird.

Joh. Benz, jetzt Melville, ist gebeten, uns seine frühere Postadresse mitzutheilen, können sonst das Datum nicht ändern.

Auch Soc. A. Geier, jetzt Talmont, wird um seine frühere Adresse gebeten. Event. Not. Oswald, Clage.

—Vor der ersten Strafammer zu Köln hatte sich der sechs-jährige, wegen Einbruchs schon verurteilte Arbeiterjunge Wilhelm Klotterhalsen zu verantworten, der am Pfingstdienstag, den 9. Juni, den neunjährigen Schulfreien Jakob Hammer aus Köln - Lindenthal im dortigen Stadtwald erdrosselt hat. Der Angeklagte, der als fünf und zehn bekannt ist, traf den Knaben zufällig und kam dann auf den Gedanken, einmal einem Menschen den Kopf umzuwerfen, wie er es auf dem Titelblatt eines Räuberromans gesehen haben will. Nachdem er dem, auf sein Gebieth vor ihm gehenden Knaben die Schlinge um den Hals geworfen hatte, schloß er den auf dem Rücken liegenden Knaben eine Strecke weit fort und sah dann, wie der Knabe die letzten Zuckungen machte. Um einen Selbstmord vorzutäuschen, suchte er nun sein Opfer in einem Lannendickicht aufzuhängen, schritt ihn aber dann wieder ab und kletterte sich nicht mehr um die Leiche, die erst am 11. Juni gefunden wurde. Die Sachverständigen erklärten den Täter für geistig gesund, nur sei er gänzlich gefühllos roh. Der Angeklagte war nach seiner Ueberführung schon in der Vorunterlung geknüttelt und entschuldigte sich nur damit, er habe den Tod des Knaben nicht vorausgesehen oder beachtet. Des Urtheil lautete auf zwölf Jahre Gefängnis.

The Regina Trading Co.'s Ladeneuigkeiten.

Immer mehr neue Kattune kommen jeden Tag.

Wenn Sie diesen Haufen von bedruckten Kattunen sehen, werden Sie sich wundern, wann und wohin dieselben alle gehen; doch schneller und schneller vermindern Sie sich jeden Tag.

Doch es ist nur eine Folge von Ursache und Wirkung. Wir kaufen nur die beste Ware und verkaufen zum möglichst niedrigen Preise.

Hunderte verschiedener Farben und Zeichnungen in dieser Auswahl. Dabei ist dieselbe viel größer und hübscher, als in irgend einer Hauptstadt. Die besten Fabrikanten sind hier repräsentiert.

Volle 33 Zoll breit.
Trading Co. Preis 12½ per yard.

Hübsche Kleider - Musselins für das Frühjahr 1909.

In dieser Saison zeigen wir die größte und beste Auswahl in Musselins, die wir je hatten. Wunder-schöne Gewebe, mit hübschen Blumen, Punkten, Streifen und Kreuz-Effekten.

Alle Gewebe waschecht und flotte Farben. Machen Ideale Frühjahrs- und Sommerkleider.

Spezialkauf von einem Fabrikanten, der davon zu viel produzierte und uns überwies. Wir tun dasselbe und überweisen es Ihnen.

Trading Co. yard 8c.

Extra Werte in blauen Herrn-Serge-Anzügen.

Doppel- und einreihige Bruststile,
Ein Drittel mehr wert. \$15.00

Große Werte in blauen Kammgarn-Anzügen, Brust einfach oder doppelt. Beste Ausführung und Arbeit.

Unser Hauptartikel \$15.00

Ein guter Arbeitsanzug \$4.95.

Starke, dauerhafte Halbtuche in hellen und mittleren Farben, alle Größen, beste Ausführung \$4.95

Japanischer Mattenstoff.

6 Rollen zum Verkauf, gestreift und gemustert, sehr hübsche Zeichnungen, extra dauerhafte Qualität, wert 25 und 50c die Yard.

Spezialverkaufspreis für 6 Rollen, nur 240 Yards, per Yard 20c

The Regina Trading Co., Ltd.

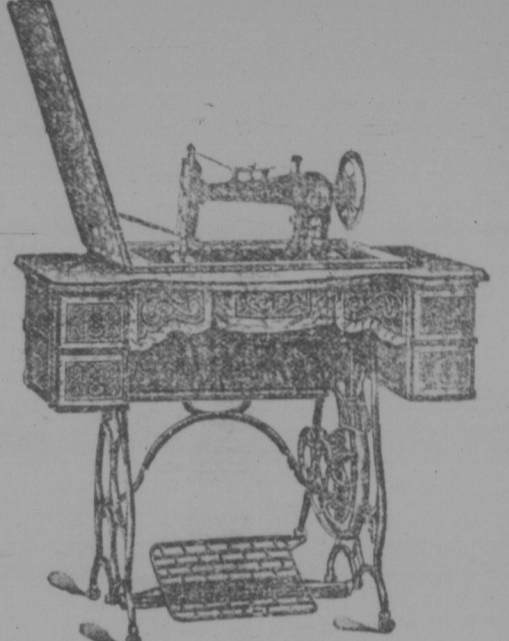
West-Canadas/groesster Laden.

Knabenschuhe.

Hier ist das Hauptquartier für Damenschuhe, leicht und schwer. Jedes Paar dauerhaft und stark.

Echte Boy Calf Blücher Knaben-Schnürschuhe, mittel, schwere Sohlen \$2.50
Boy Kip Knaben-Schnürschuhe, das Beste auf dem Markte für den Preis \$2.00
Boy Calf Blücher-Schuhe für unsere Kleinen, zum Schnüren, gesteppte Sohlen, ausgezeichnet, Größen 8 bis 10 1-2, 1.50

Die „Capital“ Nähmaschine. Nur \$18.00.



Diese Maschine kommt jeder \$35.00 Maschine gleich, zum einklappen, mit Kugellagern und mit dem neuesten Zubehör, wie bei der teuersten Maschine. 10 Jahre Garantie. Wird nach 1 Monat Versuch zurückgenommen, wenn nicht wie wir sie beschreiben. Warum \$35-\$50 für eine Nähmaschine bezahlen, wenn Sie eine ebensogute für \$18 erhalten können. Bedenken Sie nur \$18.00 für eine gute Maschine und 5 Jahre länger Garantie, als Ihr Nachbar, der für die Seine \$50 bezahlt hat.

Und nur \$18.00.



Medikamente.

Heilmittel der Internationalen Stock Food Company.

Wir führen sie alle.

International Stock Food Company's Con-bition-Pulver, 25 Pfd.-Eimer \$3.75
Versuchspakete \$1.00, 50c und 25c

Benutzen Sie ein Versuchspaket und sehen Sie, wie Ihr Pferd zunimmt.

Internationale Kaffee Kur \$2.00
Internationale Wurm-pulver .50
International Honey & Tar Toss Mittel .50
International Pheno Chloro Desinfection und Antiseptische Mittel.

Kommen Sie zu unserer Apotheke und holen Sie eines der „International Stock Food“-Bücher, worin alle Mittel und Behandlungen beschrieben sind.

Formalin.
Gehe Sie das kaufen, sehen Sie das unsrige und unsere Preise.

Gopher-Gift.
Unser grünes Gopher-Gift bedeutet sichern Tod für die Tiere. 1 Flasche 25c; 5 Flaschen für \$1.00.

Ein Pferd, welches zu halten sich lohnt, ist auch das Scheren wert.
„Stewarts Horse Clipper“
ist die beste Maschine auf dem Markte. Kommen und sehen Sie!
Achtung! Wir haben ein volles Lager von Ersatzteilen!
Deart Bros. Hardware Co.,
Limited.
South Railway und Rose Str.